



März 2023

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,**



die erste Sitzungsfolge im Ascheberger Gemeinderat in diesem Jahr ist nun rum. Es zeigt sich, dass die großen Stürme und Herausforderungen dieser Zeit – sei es die Klimakrise, die Verkehrswende, die aktuelle Flüchtlingssituation und vieles mehr – nicht spurlos an unserer Heimat vorbei gehen.

Aber, und das sage ich aus tiefster Überzeugung, wir sind bei uns gut aufgestellt, diese Stürme und Herausforderungen gemeinsam zu meistern! Ja, wir haben einiges vor der Brust, doch als politisch Verantwortliche in unserer Gemeinde gehen wir diese Aufgaben entschlossen an.

Mit Rückfragen und auch Rückmeldungen zu den einzelnen Themen können Sie sich gerne jederzeit bei uns melden!

Herzliche Grüße

Ihr Thomas Franzke
Vorsitzender der CDU-Fraktion

CDU *Ascheberg
Herbern
Davensberg*

„Wir lieben Solarenergie“ – PV-Förderung geht in die nächste Runde

Unser Förderprogramm für PV-Anlagen und dezentrale Batterienspeicher im letzten Jahr war ein voller Erfolg! Mit fast 91.000 € sind in dieser Zeit insgesamt 125 Anträge bewilligt worden. Damit wurden in unserer Gemeinde rund 1,3 MWp an zusätzlicher PV-Leistung und 1,0 MWh an zusätzlicher Speicherkapazität gefördert.



Diesen Schwung wollen wir weiter nutzen. Aus diesem Grund haben wir in den letzten Haushaltberatungen auch beantragt, dass 50.000 € im aktuellen Haushalt für eine Fortführung des Programms umgeschichtet werden.

Nun haben der Nachhaltigkeits- und Mobilitätsausschuss und der Rat der Gemeinde Ascheberg in ihren letzten Sitzungen, gegen die Stimmen von FWA und FDP, grünes Licht für die entsprechenden Förderrichtlinien gegeben. Ab dem 01. April 2023 können also wieder Förderanträge gestellt werden!

„Klares Ja zum Profilschul-Campus und der Weiterentwicklung unserer Schullandschaft“

Mit einem Investitionsvolumen von rund 29 Mio. € ist die geplante Umstrukturierung unser Schulstandorte und der damit verbundene Profilschul-Campus das bisher größte Projekt in der Geschichte unserer Gemeinde.



Aber eines ist klar: Dieses große Projekt ist eine richtige und wichtige Investition in die Bildung unserer Kinder und in die von zukünftigen Generationen. Wir schaffen nicht nur neuen Schulraum, sondern einen wunderbaren Lern- und Lebensraum für unsere Kinder.

Mit diesem Projekt geben wir aber auch den Lehrerinnen & Lehrern sowie den Eltern etwas zurück, die unsere Profilschule durch unruhige Zeiten begleitet haben und das mit Erfolg. Dafür sprechen die aktuellen Anmeldezahlen. Mit knapp 90 neuen Schülerinnen und Schülern wird die Profilschule ab diesem Sommer wieder die Vierzügigkeit erreichen – wer hätte das vor ein paar Jahren noch gedacht!

Ganz wichtig aber ist, dass wir uns nochmals den eigentlichen Anlass für die Umstrukturierung der Schulstandorte in Erinnerung rufen. Mit der wichtigen Entscheidung für den Profilschul-Campus schaffen wir die Lösung von zwei schwierigen Situationen:

1. durch die Zusammenlegung der Profilschule an einen Standort in Ascheberg wird Raum geschaffen für den dringenden Bedarf für die wachsende Marienschule in Herbern
2. die für eine Schule ungünstige Situation zweier Standorte mit doppelter Vorhaltung von Infrastrukturen und weiteren, auch pädagogischen Nachteilen wird damit beendet.

Als Fraktion haben wir uns intensiv mit dem Gesamt-Projekt in diversen Sitzung des Lenkungsausschusses, in interfraktionellen Sitzung und Fraktionssitzungen auseinandergesetzt. Dabei hat sich leider auch gezeigt, dass das ehemalige Realschulgebäude aufgrund der Statik den künftigen Ansprüchen von mehr Schülerinnen und Schülern nicht genügt. Ein Neubau ist hier aus pädagogischer, ökologischer und auch ökonomischer Sicht die bessere Alternative.

Nicht nur kann das Raumkonzept der Profilschule bestmöglich umgesetzt werden, wir können das neue Gebäude vielmehr nach den neusten Energiestandards bauen und eine PV-Anlage mit Gründach auf dem Dach installieren. All dies ginge bei dem jetzigen Gebäude nicht. Außerdem hat sich gezeigt, dass eine vollumfängliche statische Sanierung hier noch teurer wäre als der geplante Neubau.

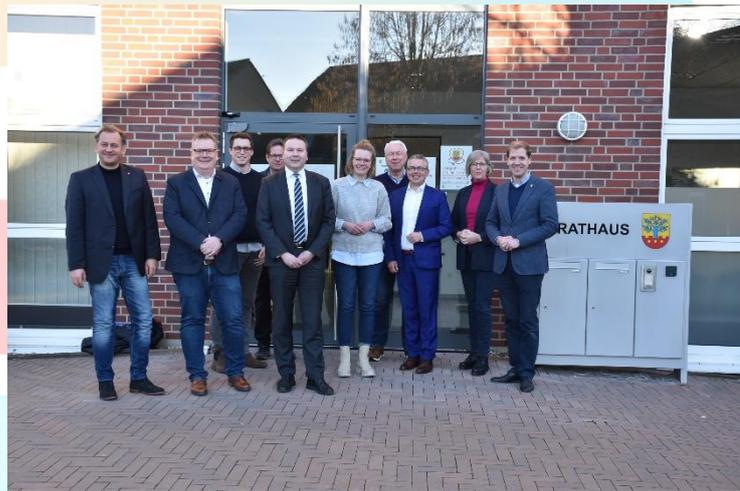
Uns ist bewusst, dass dieses Projekt vor allem in finanzieller Hinsicht ein großer Kraftakt ist, den wir so noch nie vollzogen haben. Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Finanzen in der Vergangenheit hat es uns aber ermöglicht, erhebliche Rücklagen für das schon lange anvisierte Projekt zu schaffen.

Die CDU- Fraktion sagt daher ein klares "Ja" zu diesem bedeutsamen Zukunftsprojekt unserer Gemeinde.

Das vollständige Statement können Sie [hier](#) nachlesen!

„Den ÖPNV zukunftsfähig entwickeln“

Am 01. Dezember 2022 wurde im Nachhaltigkeits- und Mobilitätsausschuss der Beschluss gefasst, die Initiative von Bürgermeister Thomas Stohldreier für eine Ausweitung des ÖPNV-Angebots auf den Linien T12 und T54 zu unterstützen. Um dieses Vorhaben weiter anzuschieben, hatte unsere Fraktion den hiesigen CDU-Landtagsabgeordneten Dietmar



Panske, Bürgermeister Thomas Stohldreier, Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr sowie Kreisdirektor Dr. Linus Tepe zum Arbeitsgespräch ins Rathaus eingeladen.

Die Grundidee hinter dem Ausbau der beiden Taxibuslinien ist es, diese zu starken Achsen im ÖPNV weiterzuentwickeln. Beispielsweise könnte die T12 so zum **Zugshuttle Herbern** ausgebaut werden und vom Bahnhof Capelle über Herbern zum Bahnhof nach Mersch und zurück führen. Die T54 könnte daneben zum **Ascheberger Shuttle** werden und eine verlässliche Anbindung zum Bahnhof in Drensteinfurt bieten.

Mit einer gleichzeitigen Erweiterung der Fahrzeiten in den Pendler-Stoßzeiten und in den Abendstunden, einer halbstunden Taktung sowie einer bequemen Fahrkartenbestellung per App, würden wir den ÖPNV in der Gemeinde deutlich stärken. Außerdem leisten wir mit einer echten Alternative zum Auto einen maßgeblichen Beitrag zum Klimaschutz.

Dabei gab es die klare Zusage des Landrats, dass unsere Ideen in einen Förderantrag des Kreises an das Land NRW einfließen sollen. Gemeinsam haben wir die Hoffnung, dass wir noch in diesem Jahr dieses Projekt an den Start bringen können.

